

Aktualisierung! Bitte nehmen Sie, falls vorhanden, den veralteten Beitrag D 69 aus Ihrem Ordner heraus.

Beruflich und privat: Diese Dresscodes sollten Sie kennen

DARUM GEHT ES:

Die unterschiedlichen Dresscodes zu kennen, erleichtert es Ihnen im Beruf wie privat, je nach Anlass stets angemessen gekleidet zu sein. Doch was bedeuten die einzelnen Bekleidungsvermerke? Und wie stimmen Sie Ihr Outfit stilsicher darauf ab? Dieser Beitrag schafft Klarheit.

Die Themen:

- ▶ Kleidung als Spiegel der Gesellschaft 2
- ▶ Was hinter den Bezeichnungen steckt. 4
 1. Business/Business Attire
 2. Smart Business
 3. Business Casual
 4. Casual, Private Casual
 5. Smart Casual
 6. Come as you are
 7. Dresscodes für festliche Anlässe
- ▶ Die einzelnen Outfits im Überblick 12

Ihr Experten-Team: *Linda Kaiser* und *Alexandra Sievers*



Linda Kaiser hat es sich als Stil- und Imageberaterin zur Aufgabe gemacht, Menschen bestmöglich für ihren beruflichen und gesellschaftlichen Alltag aufzustellen. Dabei spielt das optische Erscheinungsbild eine ebenso große Rolle wie gute Umgangsformen. Die studierte Germanistin und Medienwissenschaftlerin ist PR-Profi sowie stellvertretende Vorsitzende der Deutschen-Knigge-Gesellschaft e. V. Mehr über



Linda Kaiser erfahren Sie auf Ihrer Internetseite www.lindakaiser.de. Dieser Beitrag entstand in Zusammenarbeit mit **Alexandra Sievers**, der Chefredakteurin von „Der große Knigge“.

Kleidung als Spiegel der Gesellschaft

Was ziehe ich an?

Seit Kleidung nicht mehr einzig und allein dem Zweck dient, uns vor Wettereinflüssen wie Kälte oder Nässe zu schützen und das Überleben zu sichern, stehen wir täglich vor der Frage: „Was ziehe ich an?“ Im beruflichen und im gesellschaftlichen Umfeld wird die Antwort darauf durch Dresscode-Angaben erleichtert.

Eine Schreckensvorstellung: das falsche Outfit

Wir alle können uns vorstellen, welche Panik in uns aufkommt, wenn wir beispielsweise zu einem Bewerbungsgespräch weniger businessmäßig gekleidet erscheinen als die Mitarbeiter, die uns auf den Bürofluren des Unternehmens begegnen. Eine ebenso unangenehme Vorstellung ist es, wenn Sie anlässlich des 80. Geburtstags des Erbonkels zur Gartenparty eingeladen sind und in Freizeitkleidung erscheinen, weil Sie die Empfehlung „*Smart Casual*“ falsch interpretiert haben.

Individuelle Abweichungen sind möglich

Alles zu seiner Zeit

Für jede Gelegenheit gibt es einen mehr oder weniger vorgeschriebenen Dresscode. Die Grenzen der einzelnen Vorgaben sind dabei fließend und vor allem von der tatsächlichen Situation abhängig, in die Sie sich begeben.

Dresscodes beschreiben stets die erwünschte optimale Bekleidung für eine Begegnung: wobei Sie Ihr Outfit sowohl an Ihre eigenen Bedürfnisse und Wohlfühl-Erfordernisse wie auch an die individuellen Vorstellungen des Einladenden anpassen können und auch sollten – allerdings nur im Rahmen der gesellschaftlich akzeptierten Möglichkeiten.

Dresscodes zu befolgen bedeutet also nicht, dass Sie sich und Ihre Persönlichkeit verbiegen: Alles ist erlaubt, nur eben alles zu seiner Zeit.

Was das richtige Outfit im beruflichen Umfeld bewirkt

Insbesondere im beruflichen Umfeld hilft uns die Wahl der richtigen Kleidung dabei, gegenüber Kunden und Geschäftspartnern vertrauenswürdig zu wirken, im Kollegenkreis ein Wir-Gefühl zu erzeugen sowie für uns selbst eine fühl- und sichtbare Abgrenzung zum Privatleben zu schaffen.

Der klassische Anzug wie auch das Kostüm bei den Damen sind ein Zeichen dafür, sich optisch zurückzunehmen und sich nicht „vorteilhaft“ zu inszenieren, sondern mit inneren Werten, Wissen und Kompetenz zu überzeugen. Wir zeigen uns solidarisch mit den Kollegen, indem wir unseren Kleidungsstil der Allgemeinheit anpassen, anstatt uns mit Designer-Outfit und Statussymbolen wie beispielsweise teuren Uhren oder Pelzen scheinbar über die anderen zu erheben. Auch besser und teurer gekleidet zu sein als der Chef ist für das Vorankommen im Beruf nicht immer von Vorteil. Bescheidenheit an der richtigen Stelle beeindruckt mehr als Styling, Protz und Prunk.

Auf die bequeme Jeans und den kuscheligen Schlapperpulli zu verzichten, ist wiederum Ausdruck von Wertschätzung gegenüber der Arbeit, die wir verrichten, den Kollegen und damit letztlich auch gegenüber uns selbst.

Der gemeinsame Kleidungsstil verbindet

EXTRAWISSEN: Kleidung als Symbol für Fleiß

Dieser sehr bewusste Umgang mit Kleidung hat seine historischen Wurzeln in dem Wunsch des ernsthaften und fleißigen Bürgers, sich von den modischen Eskapaden der müßiggängerischen Herrscher-/Adelsschicht abzugrenzen. Die korrekte, zurückhaltende und vor allem praktische Kleidung unterstrich in der Zeit nach der Französischen Revolution den Siegeszug des arbeitenden Menschen, dem alles Schmückende suspekt war und für den zur Schau getragener Prunk im Besonderen ein Zeichen von Schwäche und Unvermögen zur sinnvollen Leistung darstellte.



Die Regeln sind lockerer geworden

Kleidung erzeugt ein Wir-Gefühl

Das Grundgefühl, dass derjenige, der sich modisch sehr auffällig ausstaffiert, nicht viel zu leisten vermag, hat sich bis heute (unterbewusst) gehalten. Die allzu strenge Auslegung der situativen Kleidungsangaben hat sich jedoch gelockert.

Kleidung ist ein Spiegel der Gesellschaft, und die entwickelt sich kontinuierlich weiter. Daher ist es heute möglich, die Arbeits- und Freizeit-/Erlebniswelten, in denen wir uns bewegen, stärker zu differenzieren und entsprechend freier zu wählen, wie wir uns in ihnen präsentieren.

Doch bitte keine Übertreibung!

Den Zweiflern oder Dresscode-Verweigerern sei jedoch mit auf den Weg gegeben, dass die Übertreibung in die eine wie in die andere Richtung für den Einzelnen funktionieren mag, aber nicht für eine Gruppe. Dresscodes sind gesellschaftlicher Konsens – eine demokratische Entscheidung zum Wohlbefinden vieler.

Anlass- und adressatengerechte Kleidung hilft uns dabei, anderen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen, einen guten Eindruck zu hinterlassen und nach außen zu zeigen, dass uns die Regeln des Miteinanders nicht fremd sind.

Was hinter den Bezeichnungen steckt

1. Business/Business Attire

Business, Business Attire, Daily Business, Day Informal oder *Tenue de Ville*: Diese Begriffe können Sie als Synonyme verstehen. Sie umschreiben allesamt ein offizielles Tages-Outfit, das im Geschäftsalltag von Managern getragen wird.

Für Ihn: anthrazitgrauer beziehungsweise dunkelblauer Anzug oder Kombination, dazu ein weißes/helles einfarbiges oder dezent gemustertes Hemd, schwarze Schuhe, schwarzer Gürtel, dunkle Socken und eine Krawatte; even-

tuell auch ein Einstecktuch. **Wichtig:** keinen schwarzen Anzug – Schwarz ist eine sogenannte „Anlass-Farbe“!

Für Sie: ein dezentes Kostüm oder ein elegantes Tageskleid in knieumspielender (italienischer) Länge, gegebenenfalls mit Blazer, dazu geschlossene Schuhe mit kleinem Absatz und Feinstrümpfe/Feinstrumpfhose; alternativ können Sie sich auch für einen eleganten Hosenanzug in den Farben Anthrazit, Blau oder als Frau auch Schwarz entscheiden.

PRAXIS-TIPP: Statt einer Bluse können Sie zum Kostüm auch ein edles einfarbiges (T-)Shirt, eventuell mit halbem Arm, unter dem Blazer tragen. Für Herren ist das langärmelige Hemd mit Krawatte jedoch ein Muss.



Typische Anlässe für „Business Attire“

Das offizielle Tages-Outfit wird in Chefetagen tagtäglich getragen. Auch auf Business-Veranstaltungen wie Messen, Kongressen und Empfängen gilt dieser (häufig ungeschriebene) Dresscode. Je nach Branche kann er auch bei Kundenbesuchen und Treffen mit Geschäftspartnern angemessen sein.

2. Smart Business

Die Bezeichnung „*Smart*“ kennzeichnet generell die gehobene Kleidung: Sie machen sich schick, ob für private Feiern oder berufliche Anlässe, die eleganter sind als das reine Tagesgeschäft.

Damit drücken Sie Ihre Wertschätzung für den besonderen Anlass und den Gastgeber aus.

PRAXIS-TIPP: Achten Sie bei diesem Dresscode besonders auf eine hohe Qualität Ihrer Kleidung – sowohl hinsichtlich der Stoffe als auch der Verarbeitung. Das unterstreicht Ihre Professionalität und lässt Sie elegant wirken.

Anstelle der Krawatte kann auch eine Fliege – im Fachjargon „*Schleife*“ oder „*Querbinder*“ – getragen werden.



Für Ihn: dunkler Anzug mit Weste, dazu beispielsweise ein weißes Hemd, eine edle Krawatte, ein Einstecktuch und elegante schwarze Schuhe.

Für Sie: Ihr Outfit als Frau muss nicht unbedingt dunkel sein, Sie können auch ein Kleid mit Blazer, ein Kostüm beziehungsweise einen Hosenanzug in einer hellen Farbe oder einem eleganten Rotton wählen.

Typische Anlässe für „Smart Business“

„Smart Business“ ist angemessen bei repräsentativen Meetings oder Vorstandspräsentationen, internationalen Kongressen, festlichen Abendessen und Feierlichkeiten wie etwa Jubiläen im beruflichen Umfeld.

3. Business Casual

Professionell und individuell zugleich

Damit ist halboffizielle Kleidung gemeint. Sie geben sich geschäftsmäßig, drücken mit Ihrem Outfit jedoch auch Ihre Individualität aus. Die Wirkung: professionell und lässig zugleich. Sie zeigen Persönlichkeit, ohne dem beruflichen Image zu schaden.

Für Ihn: zum Beispiel ein sportliches Jackett mit Cord- oder Stoffhose, Rollkragenpullover/Poloshirt oder Hemd, bei dem die obersten Knöpfe offen bleiben können; die Krawatte kann wegfallen, die dunkle, einfarbige Jeans zum Einsatz kommen.

Sowohl helle als auch dunkle Farben sind akzeptiert. Die schwarzen Schnürschuhe können Sie gegen braune Lederschuhe oder Slipper tauschen. Der Gürtel wird auf die Farbe der Schuhe abgestimmt.

Für Sie: beispielsweise eine Kombination aus Hose/Rock mit Shirt/Bluse und Blazer; alternativ passt ein sportliches Kostüm oder Kleid.

Geeignete Schuhe sind zum Beispiel Pumps, aber auch Slingpumps, Peeptoes oder Ballerinas. Schaftstiefel, die knapp unter dem Knie enden, sind ebenfalls möglich.

Typische Anlässe für „Business-Casual“

„Business Casual“ ist in Bereichen wie der Sport-, IT- oder Medienbranche die gängige Bürokleidung. Manchmal finden Sie sie auch in Abteilungen vor, die keinen unmittelbaren Kundenkontakt haben. Für informelle Treffen im beruflichen Umfeld kann „Business Casual“ ebenfalls gelten: etwa für ein entspanntes Abendessen nach einem langen Besprechungs- oder Seminartag beziehungsweise eine Abteilungsfeier im legeren Rahmen.

PRAXIS-TIPP: „After-Work-Events“ haben oft den „Business Casual“ zum Dresscode. Wenn Sie als Mann „Business Attire“ tragen, legen Sie die Krawatte und gegebenenfalls Ihr Sakko ab. Als Frau können Sie Schuhe, Schmuck und Handtasche gegen eine weniger offizielle Variante austauschen, um der Bürokleidung die Strenge zu nehmen.



4. Casual, Private Casual

„Casual“ heißt auf Englisch so viel wie „lässig“, „ungezwungen“. „Casual“/„Private Casual“ lautet der Dresscode, wenn bei einer Zusammenkunft nicht der geschäftliche Anlass im Vordergrund steht. Ihr Outfit darf dann modisch und bequem sein, sollte aber nicht mit Sport- und Funktionskleidung verwechselt werden.

Prinzipiell ist eine saubere, dunkle und gut sitzende Jeans genauso angemessen wie ein gepflegtes Baumwoll-Shirt. Damit es jedoch nicht nachlässig wirkt, sollten Sie diese beiden Kleidungsstücke besser nicht miteinander kombinieren.

PRAXIS-TIPP: Jeans ist nicht gleich Jeans!

Ihre Jeans entspricht den Casual-Anforderungen, wenn sie gut sitzt und in einem guten modischen Zustand ist. Cut-Outs bei Damen-Jeans sollten nicht zu großflächig sein und bei Herren-Jeans ganz vermieden werden.



Für Ihn: Wählen Sie eine Chinohose oder werten Sie eine gepflegte Jeans zum Beispiel mit einem schicken Freizeithemd, rotbraunen Lederschuhen und einem passenden rotbraunen Ledergürtel auf. Vielleicht legen Sie noch einen Kaschmirpulli um die Schultern – und schon ist der Casual Look perfekt.

Für Sie: Kombinieren Sie ein Baumwollshirt zum Beispiel mit einem schicken Bleistiftrock; dazu offene Schuhe mit Absätzen (pedikürte Füße sind dann eine Voraussetzung) und eine modische Designer-Kette. Damit wirken Sie lässig, aber nicht nachlässig.

Typische Anlässe für „Casual“

Der Dresscode „Casual“ ist angemessen, wenn das Zusammenkommen keinen geschäftlichen Charakter hat. Viele Geburtstags- und Grill-Partys, Essenseinladungen nach Hause oder Club- und Vereinsveranstaltungen sind als „Casual“ einzustufen.



PRAXIS-TIPP: Achtung! Im Beruf ist mit „Casual“ in der Regel „Business Casual“ gemeint.

Casual Friday („Lässiger Freitag“)

In einigen Firmen gibt es ihn noch: den „Casual Friday“. Sofern kein Kundenbesuch ansteht, ist an diesem Tag hochwertige Freizeitkleidung erlaubt. Wie informell es im Detail werden darf, hängt vom Arbeitgeber ab: Eventuell kann auf Krawatte und Sakko beziehungsweise Hemdbluse und Blazer zugunsten eines Strickpullis verzichtet werden. Schlabberlook und Sportbekleidung sind natürlich tabu.

EXTRAWISSEN: Trend zu mehr Förmlichkeit

Seit dem Börsen-Crash im Jahr 2001, der insbesondere die New-Economy-Firmen (junge wachstumsorientierte Firmen aus Zukunftsbranchen wie Informationstechnologie oder Multimedia) ins Mark traf, ist der „Casual Friday“ auf dem Rückzug.

Geschäftsleute besinnen sich wieder darauf, dass Schlips und Kragen zu einem professionellen Firmenimage gehören und auch der Freitag ein vollwertiger Arbeitstag ist. In kreativen Branchen ist des Öfteren sogar ein Gegenteil zum Casual Friday zu beobachten: der Formal Friday. An diesem Tag achten gerade diejenigen, die sonst nur wenig an Dresscode-Vorschriften gebunden sind, bewusst darauf, dass sich ihr Outfit an der klassischen Business-Garderobe orientiert.



5. Smart Casual

„Smart Casual“ ist das Pendant zu „Business Casual“ – nur auf privatem/gesellschaftlichem Parkett. Es ist schicker, eleganter und glamouröser als „Casual“ – aber auf keinen Fall eintönig oder steif. Sie können und sollen sich **modisch – individuell** zeigen – ohne dass die Eleganz dabei zu kurz kommt.

**Immer mit
eleganter Note**

Für ihn: Wenn Sie der Typ dafür sind, können Sie sogar zum ausgefallenen Designer-Hemd greifen, das Sie mit einer schwarzen Hose und einem schwarzen Wildleder-Loafer kombinieren, oder im Sommer zur hellbeigen Jeans beziehungsweise Leinenhose, die Sie im italienischen Stil ohne Socken mit braunen Segelschuhen und modischem Poloshirt tragen.

Für Sie: In Deutschland erwartet man bei Smart-Casual-Veranstaltungen weder die hochgeschlossene Bluse noch die Feinstrumpfhose. Sie können sich feminin geben und zum figurbetonten knielangen Kleid greifen, das Sie mit High Heels kombinieren. Eine elegante schwarze Hose, kombiniert mit Seidentop und Peeptoes, ist aber genauso angemessen.

Typische Anlässe für „Smart Casual“

Dieser Dresscode gilt häufig für private Feiern und Partys. Die Gastgeber erwarten Sie weder in Jeans und T-Shirt noch im Business-Outfit. Sie sollen sich wohlfühlen, aber auch den Anlass würdigen, indem Sie sich schick machen.



HINWEIS: Achtung! Im geschäftlichen Kontext ist mit „Smart Casual“ in der Regel „Business Casual“ gemeint.

6. Come as you are

Wörtlich übersetzt bedeutet „Come as you are“, dass Sie so kommen sollen, wie Sie sind. Das heißt jedoch nicht, dass Sie sich vom Sofa schwingen und in Ihren Freizeitklamotten auf einer Party oder Vernissage auftauchen sollen.

Vielmehr wird davon ausgegangen, dass Sie direkt vom Büro kommen. Entsprechend meint der Hinweis, dass Sie mit „Business“ beziehungsweise „Business Casual“ (je nach Branche) angemessen gekleidet sind und nicht extra Abendkleidung anzulegen brauchen.

Für Ihn: Tragen Sie einen Anzug oder eine Kombination mit Hemd und eventuell auch Krawatte. Das gilt im Prinzip auch dann, wenn Sie bei der Arbeit keinen Anzug tragen.

Als Handwerker beispielsweise kommen Sie also weder im Blaumann noch im Freizeit-Look, den Sie vielleicht bei administrativen Tätigkeiten tragen. Sie brauchen sich allerdings auch nicht zu verkleiden, falls Sie sich im Anzug total unwohl fühlen. Dann können Sie sich zum Beispiel für eine Baumwollhose mit Sakko oder Cord-Jackett entscheiden.

Sie brauchen sich nicht zu verkleiden

Für Sie: Analog dazu wählen Sie als Frau einen Hosenanzug, ein Kostüm oder eine Kombination aus Rock/Hose und Bluse beziehungsweise Twinset.

Typische Anlässe für „Come as you are“

Dieser Dresscode gilt für Clubabende, Partys, Vernissagen, Buchpremierer, Modenschauen, Dichterlesungen und Vorträge.

Eine gewisse Individualität – für die bei den klassischen Dresscodes nur wenig Raum bleibt – ist dabei erlaubt und sogar erwünscht.

7. Dresscodes für festliche Anlässe

Häufig sind auf Einladungen Vermerke wie „*Abendkleidung*“ oder auch „*Festliche Kleidung*“ zu lesen. Sie sind allerdings nicht sehr hilfreich, da sie keinen Aufschluss darüber geben, was genau erwartet wird.

Ist der Smoking gefragt oder der Frack? Vielleicht auch nur der dunkle Anzug?

PRAXIS-TIPP: Fragen Sie nach

Wenn Sie eine Einladung mit einem Bekleidungsvermerk erhalten, den Sie nicht genau deuten können, fragen Sie am besten beim Veranstalter nach und verschaffen sich Klarheit. Sie schlagen damit gleich zwei Fliegen mit einer Klappe:

1. Sie können sichergehen, dass Sie mit Ihrem Outfit nicht aus der Reihe tanzen und zur gewünschten Atmosphäre der Veranstaltung beitragen.
2. Sie zeigen dem Gastgeber, dass Ihnen seine Einladung wichtig ist und Sie von Anfang an alles dafür tun, dass der Abend ein voller Erfolg wird.



Die Klassiker

Die klassischen Dresscodes für festliche Anlässe lauten:

- „Dunkler Anzug“
- „Smoking“
- „Frack“
- „Cut“

WICHTIG: Aus den Angaben für den Herrn leitet sich – wie allgemein bei den Dresscodes – ab, welche Bekleidung Sie als Frau wählen sollten.

Typische Anlässe

Dunkler Anzug: Gilt für feierliche berufliche und private Einladungen wie Hochzeiten (falls nicht Cut, Smoking oder Frack gewünscht sind), standesamtliche Trauungen, Taufen, Jubiläen, Abschluss- oder Diplomfeiern, Premieren, Preisverleihungen, Ehrungen, Empfänge, Festakte, Konferenzen.

Smoking: Streng genommen wird der Smoking erst nach 18 Uhr getragen. Er ist feierlicher als der dunkle Anzug, jedoch nicht so festlich wie der Frack.

Abendveranstaltungen wie Bälle ohne Frackzwang (etwa der Frankfurter Opern- oder der Berliner Presseball) sind klassische Anlässe, um den Smoking mal wieder aus dem Kleiderschrank zu holen. Ebenso ist er oft für Dinnerpartys (Abendessen im vornehmen Rahmen) oder Theater- und Konzertpremierer die richtige Wahl.

Frack: Die Anlässe für den Frack sind selten geworden. Er wird erwartet beim Wiener Opernball, bei Nobelpreisverleihungen, auf Staatsbanketten und bestimmten privaten Bällen (etwa Adelshochzeiten).

Cut: Auch die Anlässe, einen Cut anzuziehen, sind rar geworden – die Queen erwartet dieses Kleidungsstück von ihren männlichen Gästen, wenn sie zur Garten-Party einlädt.

Ansonsten passt der Cut bei besonders festlichen privaten Tageseinladungen (wie zum Beispiel Jubiläen, Geburtstagsfeiern, Adelshochzeiten), bei Ordensfeiern, Staatsempfängen und -begräbnissen.



HINWEIS: Details zu den Dresscodes für festliche Anlässe finden Sie im **Beitrag D 68** in Ihrem Grundwerk: *So interpretieren Sie Bekleidungsangaben richtig – vom „Black tie“ bis zum „Come as you are“.*

Die passenden Outfits im Überblick

1. Business (Attire)/Daily Business			Business (Attire)
	Für Ihn	Für Sie	
perfekt	<p>anthrazitfarbener oder dunkelblauer Anzug in uni, einfarbiges (weißes) Hemd, gemusterte Krawatte, schwarze Schuhe und passender Gürtel</p> <p>in kreativen Branchen auch: dunkles Hemd, helle, einfarbige Krawatte, Schuhe und Gürtel in dezenten Farben aus Leder und in klassischer Verarbeitung</p>	<p>Kostüm oder Hosenanzug in einer neutralen Farbe mit Bluse oder Shirt darunter</p> <p>Kombination aus Business-Hose oder -Rock mit Blazer, im Sommer eine schicke, blickdichte Hemdbluse mit Kragen und Ärmelmanschetten statt eines Blazers, dezente geschlossene Schuhe mit Absatz</p>	
möglich	<p>Manschettenknöpfe, Weste und Einstecktuch – vorausgesetzt, diese Accessoires wirken nicht überladen</p> <p>Anzug mit Hemd und Einstecktuch, ohne Krawatte</p> <p>Wichtig: diese Kombination wird immer „salonfähiger“, allerdings nicht in konservativen Kreisen</p>	<p>trendorientiertes Kostüm, Schleifenblusen</p> <p>Kombinationen in lässigerer Passform und mit lebendigen Farben, dazu Schuhe und Accessoires mit modischen Details</p>	

Smart Business

2. Smart Business		
	Für Ihn	Für Sie
perfekt	dunkler (schwarzer, schwarzbrauner, dunkelblauer oder dunkelgrauer) Anzug mit Weste, festliches weißes/champagnerfarbenes Hemd mit verdeckter Knopfleiste und/oder Bisen, Umschlagmanschetten und Manschettenknöpfen, Krawatte oder Fliege, eventuell ein Einstecktuch, schwarze, elegante Schuhe ohne oder mit wenig Lochmuster	Kostüm oder Hosenanzug zum Beispiel aus einem hochwertigen, matt glänzenden Satin, elegante Schuhe mit hohem, schmalem Absatz Etuikeid mit passender Jacke und eleganten Schuhen
möglich	farbiges Hemd, Weste aus festlichem Stoff zum dunklen Anzug	Kombination aus Rock/Hose und Jacke, wobei die Jacke in Stoff und Verarbeitung festlich sein sollte modisches Kleid mit Ärmelansatz

Business Casual

3. Business Casual		
	Für Ihn	Für Sie
perfekt	klassischer Anzug (in einem mittleren oder helleren Grau), unifarbenes oder gemustertes Hemd – ohne Krawatte, Glattlederschuhe (gleich oder dunkler in der Farbe als der Anzug)	heller Hosenanzug oder Kostüm, gern mit Shirt statt Bluse kombiniert, dazu nicht zu hohe, zumindest vorne geschlossene Schuhe mit Blockabsatz

	<p>Kombination aus-Sakko und Hose – wobei ein Teil gerne sportliche Elemente aufweisen kann, zum Beispiel ein Sakko mit Ellenbogen-Pads, dazu: einfarbiges Hemd, eventuell Einstecktuch aus Baumwolle, schlichter Glattlederschuh, der farblich zu Hose und Gürtel passt</p>	<p>Kombination aus klassisch-eleganter Business-Hose beziehungsweise einem schmalen knieumspielenden Rock in einem dunklen, neutralen Farbton wie Schwarz, Marineblau, Grautöne oder Braun, kombiniert mit einer Hemdbluse mit Umschlagmanschetten oder hochwertigen Strickteilen; dazu Pumps</p>
möglich	<p>Jeans ohne Waschung mit Hemd und Sakko, keine Krawatte, eventuell ein in den Hemdkragen eingelegtes Tuch, rahmengenähter Business-Schuh aus Glattleder mit Ledersohle</p> <p>Rollkragenpullover aus Feinstrick mit einer Tuchhose, dazu ein Businessschuh, der tagsüber auch braun sein darf</p>	<p>dunkle Jeanshose oder Bleistiftrock aus Dark Denim mit farbiger Seidenbluse oder Top und Blazer, dazu passender hochwertiger Ledergürtel und Lederschuhe mit moderatem Absatz</p> <p>edle Strickkombination aus einer flachen, nicht zu flauschigen Ware, dazu eine Business-/Marlene-Hose</p>
4. Casual, Private Casual		
	Für Ihn	Für Sie
perfekt	<p>Jeans, Chinothosen, farbiges und dezent gemustertes Freizeit-hemd, Polo-Shirt, edler Strick-/</p>	<p>Jeans, Chinothosen, Rock oder Kleid in diversen Farben, Längen und Schnitten, Top und ärmelloses</p>

(Private) Casual

Smart Casual

	Kaschmirpullover, sportliche Schuhe, Business-Schuhe oder Mokassins	Oberteil (Spaghettiträger und Off-Shoulder-Top sind tabu), farblich abgestimmte, offene oder geschlossene (eher flache) Schuhe
möglich	Kurzarmhemd ohne Krawatte, modische Schuhe (keine Turnschuhe!)	unbestrumpfte, gepflegte Beine

5. Smart Casual

	Für Ihn	Für Sie
perfekt	leichter Anzug, auch in hellen und mittleren Tönen wie etwa Braun-/Beigetöne oder ein helles Grau, im Sommer auch aus Baumwollmischungen; farblich passende, leichte Schuhe ohne schwere Sohle	leichter Hosenanzug oder Kostüm, Rock-Bluse-Kombination, eng anliegendes oder luftiges Kleid mit femininer Note, gerne in leuchtenden Farben, modische Schuhe
möglich	Stoffhose mit elegantem Hemd modische Schuhe, Gürtel und Accessoires	elegantes Neckholder-Top oder schulterfreies Oberteil mit Ausschnitt, extravagante Schuhe, unbestrumpfte, gepflegte Beine

Come as you are

6. Come as you are

	Für Ihn	Für Sie
perfekt	Bürokleidung „Daily Business“	Bürokleidung „Daily Business“
möglich	Bürokleidung „Business Casual“	Bürokleidung „Business Casual“